

### **TOP 3.5.3 Zukunft des Rechtsextremismus in Europa – was kann jeder einzelne gegen rechtsextreme Tendenzen tun**

**Veranstalter:**

AK-Wien – Abteilung Weiterbildung für ArbeitnehmervertreterInnen  
VÖGB  
IG-Metall-Vorstandsverwaltung

**Zeit:**

Mittwoch, 2. Dezember – Freitag, 4. Dezember 2015

**Veranstaltungsort:**

Bildungszentrum der Arbeiterkammer Wien

**VeranstaltungsteilnehmerInnen:**

**Bei der gesamten Konferenz (ca. 60 Personen)**

Hauptamtliche GewerkschafterInnen der IG-Metall aus ganz Deutschland, IG-Metall BetriebsrätInnen und Vertrauensleute (z.B. von VW und Ford)

Bildungsverantwortliche der AK, des ÖGB und der Gewerkschaften  
Internationale SekretärInnen der Gewerkschaften  
SOZAK-AbsolventInnen  
VertreterInnen des Jugendnetzwerks der AK-Wien und der ÖGJ

**Bei der öffentlichen Podiumsdiskussion, die im Zuge der Konferenz stattgefunden hat (ca. 300 BesucherInnen)**

Zusätzlich zu den oben genannten:

Der 65. Lehrgang der SOZAK,  
2 aktuelle Lehrgänge der Wiener Gewerkschaftsschule  
SOZAK-AbsolventInnen  
BetriebsrätInnen und GewerkschafterInnen  
Öffentliche BesucherInnen (u.a. MitarbeiterInnen von Jugendzentren, LehrerInnen, StudentInnen)

**Zusätzlich mittels Live-Stream: (ca. 200 ZuseherInnen aus D und Ö)**

Der Lehrgang der Europäischen Akademie der Arbeit in der Universität Frankfurt am Main  
SOZAK-AbsolventInnen v.a. aus den Bundesländern  
Öffentliche ZuseherInnen

**Ziel der Veranstaltung**

Ziel der Veranstaltung war es, sich mit rechtsextremen Entwicklungen in Europa auseinanderzusetzen. Es ging dabei darum, dass sich die TeilnehmerInnen zunächst gute Kenntnisse über verschiedene Arten von Rechtsextremismus in unterschiedlichen Ländern aneignen, um danach ein „Handwerkszeug“ zu kreieren, wie jeder einzelne gegen die jeweiligen Formen des Rechtsextremismus vorgehen kann. Weiters ging/geht es darum dieses „Handwerkszeug“ so vielen Menschen wie möglich, in den Arbeiterkammern und Gewerkschaften, in Betrieben, in Schulen, Universitäten, Jugendzentren und vielen anderen Institutionen in die Hand geben, damit sie als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren gegen Rechtsextremismus auftreten können.

Ziel war auch der länderübergreifende Austausch und die europäische Vernetzung, damit voneinander gelernt und gemeinsam gegen rechtsextreme Tendenzen vorgegangen werden kann.

Impressionen

